

Lindseys Tagenbuch Asien

McDonald vs. Lindsey

Von CeBe13

Kapitel 3: Japan X 14 - 18

X14

Seitdem ich es geschrieben habe geht es mir besser. Ich trete inzwischen unseren Partnern gegenüber wieder wie selbstverständlich gegenüber. Ich bin Anwalt McDonald, der Jungstar aus London. Gestern habe ich sogar Liam widersprochen. Die Verträge, die er abschließen wollte konnte ich noch verbessern. Doch dann kam die Nacht und als er ging brach die Fassade. Ich kann nicht allein im Bett schlafen. Ich liege jede Nacht vor dem leeren Bett und warte auf ihn. Doch er kommt erst gegen morgen. Heute war er sogar schon gewaschen. Jeden Morgen begrüße ich ihn mit dem gleichen Ritual. Ich lege meinen Kopf auf den Boden vor meine Knie und bitte ihn mit dem einzigen Wort das ich auf Japanisch gelernt habe um Vergebung 'gomennasai'.

Doch er ignoriert mich bis ich angezogen bin. Dann fragt er: 'Mr. McDonald, hatten sie eine angenehme Nacht?'

Ich erstarre an meinen Tränen. Er hat mir gerade mitgeteilt, dass er es geschafft hat, dass wir uns heute Abend wieder mit Nobu San im Teehaus treffen.

X15

Warum war es beim ersten Besuch dort nicht so.

Wir wurden wieder von Aika und der anderen weiß geschminkten Frau empfangen und wieder lächeln und verbeugen und wieder lächeln.

Dann wurden wir wieder auf die Matten gebeten. Für Liam stand eine kleine Bank bereit, die es ihm ermöglicht zu knien ohne sein Knie zu belastet. Nobu San spricht englisch und Liam sprach das eine oder andere Wort auf Japanisch dann lachte Nobu San über seine Aussprache und korrigierte diese, solange bis beide zufrieden waren. Als eine der Frauen wieder begann Tee zuzubereiten fragte ich ihn, was es mit dem Ritual auf sich hat und er erklärte mir, dass es um Anmut und Grazie geht, dass der Tee einen besonderen Geschmack bekommt, wenn er perfekt zubereitet wird. Anschließend aßen wir gemeinsam. Ich habe gestern das erste Mal etwas Lebendiges verspiesen und Liam hat sich köstlich amüsiert. Er hat Nobu San erklärt, dass ich das erste Mal in Japan sei und gerne alles ausprobieren möchte.

Wenn ich geahnt hätte, was das für Folgen haben würde hätte ich niemals Hai geantwortet.

X16

Ich sagte aber Hai und dann sah ich Aika nach, wie sie ging, nachdem wir unseren Tee von ihr serviert bekommen haben. Nobu San lachte laut auf und schicke mich ihr nach. 'McDonald San geht zu Aika. Sie wartet auf euch.' Ich stand auf und ging ihr nach. Sie erwartete mich wirklich. Im Mondlicht wirkte ihr Gesicht perfekt weiß.

"McDonald San hat Dexter San mein Geschenk gefallen."

"Nein, aber ich fand es sehr schön."

"Ich dachte, du sagtest ... Ich bin um Vergebung, dass ich euch für einen Sklaven hielt, ich bin verwirrt. Du bist heute so anders."

"Ich habe mich beim letzten Mal sehr schlecht benommen. Er ist mein erstes Treffen mit einer großen Person wie Nobu San gewesen."

"Du bist ein Anwalt, du machst die Verträge."

"Ja sicher, alle Geschäfte werden von mir geprüft. Wenn ich nicht aufpasse ist Dexter San schnell pleite."

Ich hatte gar nicht gemerkt, wie weit wir uns vom Haus entfernt hatten. Erst als ich Liams Stimme hörte, die nach mir rief fiel es mir auf. Aika küsste mich und gab mir ein Geschenk.

"Für dich Daiyamondo."

Dann war sie wie vom Erdboden verschluckt. Der Bote, der uns zum Schiff bringen sollte, redete wild drauf los, ich solle alleine nicht so weit gehen, es sei eine gefährliche Zeit und die Diebe kennen keine Gnade.

Der Abend endete wieder damit, dass uns ein Bote zurück brachte und unser erster Besuch wurde von Nobu San mit keinem Wort erwähnt. Für den nächsten Morgen wurde ein Geschäftstreffen vereinbart.

X17

Das Leben könnte so schön sein, wenn meine Nächte nicht so einsam wären.

Gestern hatte ich kurzfristig die Hoffnung auf eine Nacht mit Liam, doch es war nur ein grausamer Auftakt zu einer weiteren einsamen Nacht. Der Bote hatte gesagt, dass ich von den Dieben keine Gnade erwarten dürfte. Gnade wurde mir auch in der Kabine nicht zuteil.

Die Tür viel ins Schloss und ich bemerkte, dass er geblieben war. Für den Bruchteil einer Sekunde war ich glücklich. Ich stand ihm in der Kleidung, die ich bei dem Treffen getragen hatte gegenüber, als er mich mit einem Schlag in den Magen auf die Knie brachte. Ich sah ihn aus angsterfüllten Augen an und er gab mir eine Ohrfeige. Seine Schläge waren selten schmerzhaft und geohrfeigt hatte er mich noch nie. Ich fühlte mich verletzt. Gedemütigt durch meinen Herrn und erkannte, dass er wütend und enttäuscht von mir war. Nur den Grund erkannte ich nicht. Ich legte wieder den Kopf vor meine Knie. Gomennasai Dexter San.

"Nein, du bleibst solange auf den Knien bis du mir gesagt hast warum du abhauen wolltest El, gab ich dir als Anwalt nicht genug Freiheiten? Wenn du frei sein willst dann sag es mir - JETZT. Dann wirst du von nun an nur noch Lindsey McDonald, Anwalt von Dexter Textilien sein."

"Herr ich wollte nicht abhauen, ich hatte Angst euch Schande zu machen. Aika hatte beim ersten Besuch mein Verhalten durchschaut, sie wusste, dass ich ein Sklave bin. Das habe ich eben geklärt."

"Die junge Maiko hat dich nicht angefasst - will ich hoffen El."

"Ich habe doch schon gesagt, dass ich das richtig gestellt habe. Ich habe ein bisschen geprahlt und jetzt hält sich mich für das was ich bin. Der Staranwalt aus London."

"Mr. McDonald, sie sollten sich ausruhen. Morgen wird ein langer Tag."

Mein gomennasai schluchzte ich in einer leeren Kabine gegen die Tür, durch die er mich verlassen hatte.

X18

Gestern haben wir gesehen wie Kimonos genäht werden. Mir ist wieder klar geworden, wie groß der Unterschied zwischen den beiden Ländern ist. Die Wolle in Irland und die Seide in Japan haben so wenig gemeinsam, dass es mich wirklich wundert, dass beides als Kleidung dient.

So langsam erkenne ich, dass die Japaner lächeln, so wie wir 'Guten Tag' auch wenn wir dem anderen gar keinen guten Tag wünschen. Das San ist wie bei uns das 'Herr' wenn es als Ehrbezeichnung genutzt wird. Fast so wie das *Sire*. Ich habe glaube, dass unsere Kulturen doch gar nicht so unterschiedlich sind, wie ich dachte.

Was mir überhaupt nicht klar ist, ist warum Nobu San und Liam sich heute zwischenzeitlich Blicke zugeworfen haben und dann in meine Richtung sehen.

Bahnt sich da was an? Wie ist das eigentlich in Japan. Dürfen hier zwei Männer? Vielleicht ergibt sich ja heute Abend im Teehaus die Möglichkeit zu fragen. Ich habe sowie den Status des unwissenden Narren zumindest in Bezug auf Japan, da kann ich das auch fragen.